

Henckell, Karl: Was schreckt mich aus wachem Traume? (1896)

- 1 Was schreckt mich aus wachem Traume?
- 2 Der Mond wächst glutend herauf.
- 3 Die Wellen mit salzigem Schaume
- 4 Bespritzen des Schwertes Knauf.

- 5 Wo ist das Häuflein verschwunden,
- 6 Das ich zu Siegen geführt?
- 7 Flucht und Verrat! – Meiner Wunden
- 8 Brennen hab ich verspürt.

- 9 In blanken Schildes Mitten
- 10 Wie Blutschrift schreibt es sich hin:
- 11 »viel Schmach hast du erlitten,
- 12 Vertrauensseliger Sinn!«

- 13 Mein Heiland, dir bohrten sie Nägel
- 14 Durch deine versöhnende Hand –
- 15 Wind, sause stark in die Segel,
- 16 Ich will zum Gelobten Land!

(Textopus: Was schreckt mich aus wachem Traume?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6100>)